

Arbeitseinsatz direkt vor der Haustüre



Wegen der Corona-Pandemie ein Lehrlingslager der anderen Art

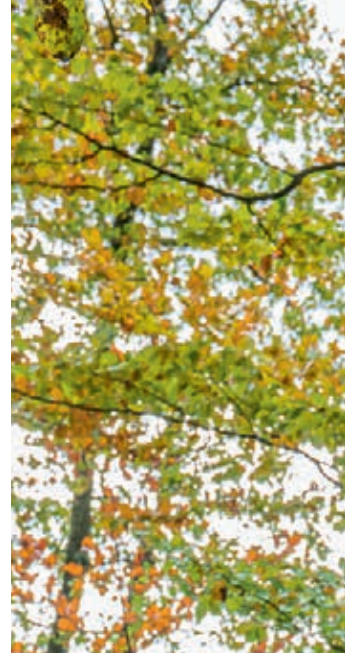
Dank des grossen Einsatzes von rund 80 Lernenden des PSI kann der beliebte Aareuferweg entlang des Instituts wieder sicher begangen werden und hat ausserdem an Attraktivität gewonnen. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen zeigen: Dieser Arbeitseinsatz direkt vor der Haustüre hat sich gelohnt.

:: Frank Reiser, Fotos: Markus Fischer

«Der gesamte Uferweg im Bereich des PSI-Areals Ost und weiter die Aare abwärts bis zum Gebiet Nietebuck ist nun wieder in einwandfreiem Zustand. Der tolle Arbeitseinsatz der PSI-Lernenden ermöglicht den Wanderern, dass der attraktive Aareuferweg wieder problemlos und sicher begehbar ist und noch weiter an Attraktivität gewonnen hat.» Dieser Dank stammt aus der Feder von Horst Sager, Geschäftsleiter der Aargauer Wanderwege. Und auch der Aargauische Fischereiverband ist des Lobes voll. Dessen Präsident Kurt Braun dankte für den «ausserordentlichen Einsatz zur Aufwertung des Naherholungsgebietes». Fazit: Mit diesem regionalen Einsatz für die Allgemeinheit haben Berufsbildung und Betriebsdienste des Paul Scherrer Instituts alles richtig gemacht. Damit setzt sich eine Geschichte – wenn auch unfreiwillig – fort, die bereits im Jahr 2019 begonnen hat, als die Lernenden des Instituts ihr Lehrlingslager vor der Haustüre abhielten, in Böttstein das Bett des historischen Mühlebachs

in aufwendiger Arbeit sanierten und dafür ebenfalls sehr viel Lob erhielten. Eigentlich hätte das Lehrlingslager 2020 mit gemeinnützigen Arbeiten nach diesem Unterbruch in Isone im Tessin durchgeführt werden sollen. Doch dann kam die Corona-Pandemie und brachte sämtliche Pläne der Berufsbildung durcheinander. An eine Durchführung des Lehrlingslagers fernab der heimatlichen Gefilde mit Übernachtung in einer Gruppenunterkunft war nicht zu denken. Eine alternative Lösung musste her. Dieses Alternativprogramm fand Paul Kramer, Leiter der Berufsbildung, direkt beim PSI: den Wanderweg Brugg–Koblentz, der entlang der Aare am PSI vorbei verläuft und an einigen Stellen in schlechtem Zustand war sowie teilweise nicht mehr passiert werden konnte. Zusammen mit Thomas Stutz, Leiter der Sektion Betriebsdienste, organisierte er ein Arbeitsprogramm, um diesen Wanderweg wieder auf Vordermann zu bringen.

Der Grillplatz samt Unterstand im Gebiet Nietebuck an der Gemeindegrenze zu Döttingen wird mit Pinseln und Farbe sowie Schaufeln und Hacken auf Vordermann gebracht.





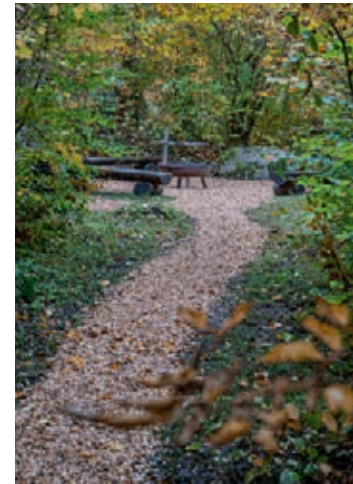


So machten sich während zweier Wochen im Oktober rund 80 Lernende, unterstützt von Gruppenleitern, ans Werk. Auf sie wartete sehr viel Arbeit: Bestehende, verwachsene Wegabschnitte wurden ausgehackt und ausgeschnitten, teilweise wurden neue Pfade angelegt und für eine bessere Begehbarkeit mit Kies oder Holzschnitzeln befestigt. Aufgewertet wurden die Wege zudem mit Kies- und Bollensteinbänken, die an den Wegrändern angelegt wurden. Die Lernenden bauten teilweise auch neue Tritte ein und brachten an neuralgischen Stellen Handläufe an, was in Zukunft das Spazieren auf diesem beliebten Weg noch sicherer machen wird. Weiter wurden eine defekte Holzbrücke

repariert und das Bienenhotel neben dem Besucherzentrum psi forum erneuert. Ausserdem wurde das Ufer links und rechts der PSI-Brücke mit Bollensteinen befestigt und der Aareuferweg damit gesichert.

Zur mit dem Wandern einhergehenden körperlichen Ertüchtigung gehört auch die entsprechende Erholung. Deshalb erneuerten die Lernenden des PSI den Grillplatz samt Unterstand im Gebiet Nietebuck an der Gemeindegrenze zu Döttingen. Das Material für diese umfassende Erneuerung bezahlte die Gemeinde Würenlingen. Ebenfalls unter den Aspekt der Erholung fiel das Aufstellen einer neuen Holzbank bei der alten Badestelle an der Aare. «Wahrlich

eine Riesenleistung, die da erbracht wurde», freut sich Horst Sager vom Verein Aargauer Wanderwege. Die Freude dürfte nicht nur bei den zahlreichen Menschen gross sein, die den Weg entlang der Aare zu Fuss oder auf dem Velo für die Naherholung nutzen. Auch Mitarbeitende des PSI schätzen dieses Gebiet für ihre Pausen. Nach zwei Austragungen in unmittelbarer Nähe freuen sich die Verantwortlichen der Berufsbildung auf das Lehrlingslager 2021, das im Gebiet Klöntalersee/Richisau geplant ist. Denn neben den Arbeitseinsätzen ist es das Ziel der Lagerwochen, dass sich die Jugendlichen besser kennenlernen und zu einem Team werden. ::



Der Aareuferweg ist kaum wiederzuerkennen: War er bis im Oktober dieses Jahres noch in einem schlechten Zustand und nicht mehr durchgängig begehbar, ist er dank des Einsatzes der PSI-Lernenden zu einem wahren Bijou für Naherholungssuchende geworden. Die neuen Bänke ermöglichen Ruhepausen und das instand gestellte Bienenhotel ist ein Gewinn für die Natur.

